

# Bericht des Vorstandes des Heimatvereins Wernsdorf-Ziegenhals e.V. am 10.03.2018



Liebe Mitglieder des Heimatvereins,  
liebe Wernsdorfer und Gäste,

ich begrüße Sie herzlich zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung.

Unser Heimatverein besteht nun bereits fast 13 Jahre. Im Namen des Vorstandes möchte ich heute über unsere Arbeit im letzten Jahr berichten.

1. Der Heimatverein kann auf eine stabile Mitgliederentwicklung zurückblicken. Stand heute hat unser Verein 96 Mitglieder. Die Anzahl derjenigen, die die Vorstandsarbeit aktiv unterstützen, ist seit 2015 deutlich angestiegen. Die „Runde“ des sogenannten erweiterten Vorstandes ist größer geworden. Diese Situation stellt den Vorstand zugleich vor neue Herausforderungen hinsichtlich der Sitzungsvorbereitungen und Beschlussvorlagen, denen wir uns in den kommenden Jahren stellen wollen und müssen. Es ist uns gelungen, auch jüngere Mitglieder in unsere Arbeit einzubeziehen. Dennoch bleibt festzustellen, dass die Bereitschaft des Nachwuchses zur Mitarbeit im Vereinsvorstand nach wie vor nicht ausreicht. Die biologische Uhr tickt gnadenlos. Deshalb möchten wir speziell die Jüngeren einladen und auffordern, Verantwortung in der zukünftigen Vorstandsarbeit zu übernehmen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die aktive Mitarbeit insbesondere von

- Wolfgang Schwartz
- Marion Melchert-Koepke
- Sven Hensel
- Hans Jürgen Hickmann
- Frank Koepke
- Karsten Rothenbusch
- Dirk Viessmann und
- Michael Wippold.

An dieser Stelle wollen wir uns nochmals bei Wolfgang Riedel bedanken, der sich jahrelang intensiv in unserem Verein engagierte. Ja Wolfgang, wir haben Verständnis, dass es nun nicht mehr so geht.

2. Der erweiterte Vorstand trifft sich monatlich zu einer Sitzung. Insbesondere im letzten Jahr hat der Vorstand zu diesen Sitzungen auch Vertreter anderer Vereine sowie Einwohner eingeladen. Im Ergebnis ist die Zahl der Sitzungsteilnehmer ständig gestiegen. Eine effektive Vereinsarbeit erfordert es deshalb zukünftig, diese Sitzungen und geplante Beschlüsse gründlicher im engen Vorstandskreis vorzubereiten. Auch gibt es Überlegungen, die Anzahl der Sitzungen des erweiterten Vorstandes zu reduzieren. Aktive Mitglieder unseres Vereins haben zu Recht mehr Entschlussfähigkeit und einen effizienteren Arbeitsstil vom Vorstand eingefordert. Dazu muss der neu zu wählende Vorstand kurzfristig Vorschläge unterbreiten. Für Anregungen aus dem Kreis der Mitglieder sind wir offen.
3. Die Zusammenarbeit mit den anderen in unserer Gemeinde tätigen Vereinen war und ist dem Heimatverein stets ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund hat der Vorstand auch im Jahr 2017 das Treffen der Vereine initiiert. Eine bessere Terminabstimmung, gegenseitige Unterstützung von Vereinsaktivitäten und die Formulierung gemeinsamer Positionen gegenüber dem Ortsbeirat und der Stadt KW waren und sind



dabei unsere Zielstellung. Diese Initiative ist von den anderen Vereinen positiv aufgenommen worden und hat inzwischen eine gewisse Eigendynamik erfahren. Herr Lehmann und Frau Frohreich haben die organisatorische Vorbereitung und Durchführung dieser Treffen übernommen.

Der Vorstand begrüßt die Festlegung der letzten Sitzung der Vereine am 1. März, nach der über diese Treffen zukünftig Protokoll zu führen ist. Zugleich möchte der Vorstand deutlich machen, dass dem Heimatverein an einer konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat gelegen ist.

#### 4. Höhepunkte aus dem Vereinsleben der letzten Jahre:

- Der Radweg Wernsdorf – Neu Zittau/Gosen ist Realität.
- Mit Stolz können wir auf ereignisreiche, erfolgreiche Dorffeste 2015 bis 2017 zurückblicken.
- Das Trafohäuschen auf dem Dorfplatz ist jetzt Eigentum des Heimatvereins. Die Renovierung des Turmes steht auf unserer aktuellen Aktivitätenliste ganz oben.
- Jedes Jahr standen Osterbrunnen schmücken, Maibaum- und Maifest und das Adventssingen ebenfalls auf dem Plan.
- Wir haben das letzte Oktoberfest 2017 bei Frankonia dazu genutzt, um als Heimatverein mit unseren „Neu-Wernsdorfern“ ins Gespräch zu kommen. Viele sind unserer Einladung gefolgt. Dies war also eine gute Idee, die wir weiterführen wollen. Sie hat u.a. dazu geführt, dass wir in unserem Verein 5 neue Mitglieder begrüßen konnten.

#### 5. Bei den traditionell seit vielen Jahren maßgeblich vom Heimatverein organisierten Veranstaltungen wie Osterbrunnen schmücken, Maibaumfest und Adventssingen hat sich in den letzten beiden Jahren ebenfalls Neues ergeben – die Organisation dieser Veranstaltungen stellt uns als Heimatverein vor neue Aufgaben in zweierlei Hinsicht:

a) Um den Vorbereitungsaufwand so gering wie möglich zu halten, sollten wir als Verein verstärkt wieder mit ständigen Arbeitsgruppen arbeiten, die für konkrete Aufgaben zuständig sind und bleiben. Zugleich sind neue Ideen für die Gestaltung der einen oder anderen Veranstaltung stets willkommen.

- AG Turm: Sven Hensel und Frank Koepke
- AG Dorffest = Festkomitee
- AG Plakatierung: Karsten Rothenbusch, Dirk Viessmann, Sven Hensel
- AG Osterbrunnen: Nadine Nitschke, .....
- AG Adventssingen: .....

Für die drei zuletzt genannten Arbeitsgemeinschaften brauchen wir noch Mitstreiter. Wer aktiv mitarbeiten möchte, meldet sich bitte bei Frau Nitschke.

b) Des Weiteren müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass der Klimawandel auch vor uns nicht Halt macht. Mai- und Weihnachtsbaum stellen angesichts der Witterungsverhältnisse, wie wir sie in diesem Jahr erlebt haben, versicherungstechnisch eine Herausforderung dar, der wir als Heimatverein nicht gewachsen sind, weil sie von den Versicherungen nicht mitgetragen werden. Wir müssen deshalb neue Lösungen finden. In Wernsdorf-Ziegenhals ist z.B. seit letztem Jahr kein Verein bereit, die Verantwortung für das Aufstellen des Maibaumes zu übernehmen. Zurzeit diskutieren wir deshalb gemeinsam mit den anderen Vereinen und dem Ortsbeirat mögliche Alternativen.

#### 6. Wir danken besonders unseren Sponsoren, Gewerbetreibenden und Bürgern für ihre Unterstützung der Vereinsarbeit. Die Anzahl der Mitstreiter ist in den letzten Jahren recht umfangreich geworden – ob in finanzieller Hinsicht oder tatkräftige Mitwirkung. Stellvertretend für ihr ständiges Engagement seien an dieser Stelle Steffen Buley und sein Team genannt, die uns jedes Jahr zu verschiedenen Gelegenheiten immer zur Seite stehen.



7. Der Heimatverein freut sich, dass es gelungen ist, einen Förderverein der FFW Anfang dieses Jahres ins Leben zu rufen. Wir wünschen dem Förderverein viel Erfolg in seiner Vereinsarbeit. Wir begrüßen es sehr, dass er bereits in diesem Jahr das Strandfest/Walpurgisnacht am 30. April organisiert und unsere Bewohner zum Tanz in den Mai einlädt.

8. Finanzielle Lage des Vereins:

Unser Verein kann sich auf eine solide finanzielle Basis stützen, die es uns erlaubt, solche Aufgaben wie die Anschaffung von neuen Zelten und Bänken, die vierteljährliche Herausgabe des Infoblattes „Unser Wernsdorf“, die Finanzierung des Dorffestes und der damit verbundenen Öffentlichkeitsarbeit usw. zu realisieren. Ohne dem Bericht der Revisionskommission vorzugreifen, möchte der Vorstand die Mitglieder auf veränderte Bedingungen auch in diesem Bereich der Vereinsarbeit aufmerksam machen:

a) Der Zuschuss der Stadt für die Jugendkulturförderung, den wir bislang für die Organisation des Rockfestivals mit genutzt haben, gibt es schon 2 Jahre nicht mehr. Die Finanzierung der Rockfestivals stellt somit eine wichtige Aufgabe für den Vorstand dar.

Diskutiert werden zurzeit alle möglichen Alternativen wie Eintrittsgelder oder auch Erhöhung der Standmieten und ihre Vereinbarkeit mit unserem Ziel, das Rockfestival am Vorabend des Dorffestes attraktiver für sowohl unsere Gäste als auch Standbetreiber zu machen. Frische Ideen in dieser Hinsicht sind gerne gesehen!

b) Den Turm wollten wir für unser Dorf als Wahrzeichen erhalten und vor dem drohenden Abriss durch die Stadt retten. Die für Beobachter augenscheinliche Unentschlossenheit des Vorstandes hinsichtlich seiner Renovierung ist u.a. darin begründet, dass die damit verbundenen Kosten durch den Heimatverein allein nicht zu tragen sind und Unterstützung durch den Ortsbeirat, die Stadt KW und weitere Sponsoren erforderlich sind.

c) Die zuvor dargelegte Situation stellt den Heimatverein vor eine schwierige Entscheidung: die verantwortungsvolle Finanzierung des Dorffestes überhaupt. Es muss sich fast ausschließlich über Eigenmittel, durch Spenden von Gewerbetreibenden und den Standmieten sowie insbesondere durch Spenden unserer Wernsdorfer beim Zampern finanzieren. Wir können nicht mehr ausgeben, als da ist. Wir brauchen also jeden Euro bzw. jede Art Unterstützung, um unser Sommerfest organisieren zu können. Zugleich wollen wir für alle Besucher ein attraktives Programm bieten. Diesen „Spagat“ gilt es auch dieses Jahr wieder zu meistern.

9. Öffentlichkeitsarbeit

a) Der Vorstand vertritt prinzipiell die Auffassung, dass Vorstandssitzungen öffentlich und die Arbeit des Vorstandes transparent für alle Mitglieder sein muss. Gezielte Einladungen und persönliche Ansprache von Mitgliedern und Interessenten im Vorfeld von Vorstandssitzungen und nicht zuletzt eine akribische Protokollierung der Sitzungen tragen u.E. maßgeblich dazu bei, dass wir diesem Anspruch gerecht werden.

Wir sind uns einig, dass die Beschluss- und Ergebniskontrolle in der Vorstandsarbeit verbessert werden muss.

b) In Regie der Redaktionskommission erscheint „Unser Wernsdorf“ vierteljährlich und findet unserer Meinung nach Zuspruch bei den Lesern. Es ist eine erfreuliche Entwicklung, dass veröffentlichte Themen verstärkt Gegenstand von Diskussionen sind.

Die Abwägung der Inhalte bleibt eine ständig neu zu lösende Aufgabe für die Redaktion. Unter Berücksichtigung, dass es für unsere Gemeinde kein „Amtsblatt“ gibt, ein Informationsbedarf der Wernsdorfer zu aktuellen Fragen des Gemeindelebens sehr wohl besteht, sind Vorstand und Redaktion dafür offen, bei Bedarf, Interesse und Notwendigkeit auch mehr als vier Ausgaben jährlich zu produzieren. Neben höherer Kosten für Druck und Verteilung würde die jedoch ebenfalls mehr redaktionelle Zuarbeit von Dritten voraussetzen. Dazu laden wir alle Wernsdorfer und Ziegenhalser gerne ein!



Für Zuarbeiten bitten wir um Pünktlichkeit und Einhaltung der Redaktionsschlussstermine. Denn nur so können Druck und Verteilung in vertretbarer Zeit abgewickelt werden. Den Wunsch vieler Mitglieder und Leser nach einer schnelleren Verteilung haben wir im Vorstand registriert und werden das Notwendige unternehmen, damit unser Informationsblatt zukünftig schneller bei ihnen im Briefkasten ist.

- c) Die Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit der Vorbereitung und Durchführung des Dorffestes im Jahr 2017 war nicht zufriedenstellend. Wir als Vorstand und Festkomitee hatten uns mehr Echo von der lokalen Presse erwartet.  
Das Festkomitee wird deshalb in diesem Jahr stärker darauf Einfluss nehmen, unser Rockfestival und Dorffest am 29. und 30. Juni 2018 publik zu machen. Ein entsprechender Maßnahmenplan wird dafür am 15. März beschlossen. Ohne zusätzliche Kosten für Anzeigen und ähnliches wird sich dies allerdings nicht realisieren lassen.
- d) Der Heimatverein ist im Internet präsent, auf Facebook aktiv und in Google My Business zu finden. Über Letzteres hatten wir übrigens 660 Besucher im Januar 2018.  
Unsere Internetpräsenz <https://wernsdorf.info> bietet einen Einblick in die Tätigkeit unseres Vereins. Die Seite „Aktuelles“ informiert zeitnah über Neuigkeiten aus unserer Arbeit. Wir hatten im vergangenen Jahr ca. 9.600 Besuche auf der Webseite. Die Leser verweilten allerdings nur ca. 2-3 Minuten auf unserer Seite.  
Unverändert ist es Tatsache, dass unsere anderen Vereine diese Plattform zur Bereitstellung von Informationen bisher nicht nutzen. Eine Ausnahme dabei ist die BI Wernsdorf, die mehrfach Beiträge auf unserer Homepage veröffentlichen ließ.  
Wir haben Ende des Jahres 2017 die Sicherheit unserer Seite deutlich verbessert, sind jetzt unter https: zu finden, haben eine Captcha-Software von Google integriert, um Hackersoftware fernzuhalten und einige weitere Maßnahmen, die einen Missbrauch der Seite durch Dritte verhindern.
- e) Ein begrüßenswertes Ergebnis des Treffens der Vereine ist es, dass wir ab diesem Jahr einen Wernsdorfer Veranstaltungskalender haben werden, der alle geplanten Aktivitäten der in unserer Gemeinde tätigen Vereine beinhaltet.  
Der Vorstand bietet den anderen Vereinen an, dass dieser Terminkalender zukünftig vom Heimatverein am Anfang des laufenden Jahres gedruckt und an die Haushalte verteilt wird. Vorschläge zur Gestaltung können bis Oktober bei Herrn Lehmann oder unserem Vorstand eingereicht werden.
- f) Ein wichtiges Jubiläum steht in diesem Jahr an: Unsere Mark Brothers, eine wichtige Stütze bei vielen Aktivitäten, feiern im Juni ihr 25-jähriges Bestehen. Wir sollten alle die Einladung zu den verschiedenen Veranstaltungen der Biker wahrnehmen, um mit ihnen zu feiern.
- g) Eine ebenfalls wertvolle Stütze unseres Vereinslebens in der Gemeinde begeht am 27.08.2019 ein großes Jubiläum – Frankonia Wernsdorf wird 100 Jahre! Wir als Heimatverein sollten einige Ideen entwickeln, wie wir unseren „Vereinsbrüdern“ in Rot würdig gratulieren.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben. Für weitere Fragen, Anregungen und Vorschläge stehen wir dann in der Diskussion gerne zur Verfügung.

\*\*\*\*\*